Atalanta (August 2000) **31** (1/2): 248, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Parey Buchverlag, Berlin 2000

HENKER, H.: Gattung *Rosa*, in HEGI, G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa Bd IV/2C, Lieferung A, Bogen 1–7 (Seiten 1–108), 77 Abbildungen, 2 Farbtafeln, 19,5 × 26,2 cm. Broschiert, DM 78,–/ ÖS 569,–/ SFR 72,–. ISBN 3-8263-3296-2.

Rosen sind nicht nur stachelig und schön. Das gilt im übertragenen Sinne auch für deren Nomenklatur und Systematik, die nicht sehr einfach und leicht zu durch- und überschauen ist, wodurch die Beschäftigung damit jedoch sehr reizvoll und interessant wird. Die sich mit der Wissenschaft der Rosen beschäftigen, werden Rhodologen genannt.
Noch vor rund 100 Jahren wurden, bei einer extrem engen Artauffassung, in der Alten Welt etwa 4000 Rosenarten unterschieden, heute sind es, je nach Artauffassung, weltweit 100 bis 250 Arten. Auf die mitteleuropäische Flora entfallen hier und jetzt, nach dem im Hegi von Henker zugrunde gelegten Konzept, 33 Arten. Dieses alles, dazu die Untergliederung der Gattung Rosa, deren Abgrenzung von anderen Gattungen, deren Morphologie, Cytotaxonomie und Bastardierung, Krankheiten und Schädlinge, Volksnamen, Kulturgeschichte, historischer Überblick auf die Erforschung der Gattung, Hinweise zum Sammeln von Herbarbelegen und vieles mehr, kann in dem Vorspann zum systematischen Teil auf den Seiten 1–36 nachgelesen werden.
Der systematische Hauptteil beginnt mit einer Übersicht der häufigsten Wildrosenarten aus der Sektion Caninae (Hundsrosen, Weinrosen, Filzrosen) und deren wesentlichen Merkmale sowie einem Bestimmungsschlüssel für einheimische und eingebürgerte Arten. Die nachfolgenden 32 Arten werden nach folgenden Gliederungsschema behandelt: Wissenschaftlicher Name mit Urbeschreibungszitat und Synonymie, Literatur, Beschreibung der Art, Vorkommen, Allgemeine Verbreitung, Arealdiagnose, Verbreitung im Gebiet, Variabilität und Taxonomie, Bastarde, Anmerkung. Zwei Farbtafeln und zahlreiche Textabbildungen erleichtern hierbei die Bestimmung.
Mit der Herausgabe dieser Lieferung ist eine sehr gelungene, moderne Form der Wildrosen geschaffen worden, die hoffentlich als Basis zu weiteren Forschungen genützt werden kann.

ULF EITSCHBERGER